

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 27 (S. 111): Natur- und Landschaftspflege Bonusprogramm Erhalt und Entwicklung von Streuobstwiesen (GRÜNE)

Der ist jetzt neu zugeordnet worden, nur damit Sie sich nicht wundern. Für diese Konzeption ist das Umweltamt zuständig. Die praktische Ausführung und die Mittelbewirtschaftung sind dann beim Liegenschaftsamt. Deswegen müssen wir jetzt auf die S. 260 springen oder wir machen es nachher an der entsprechenden Stelle. Wir können es jetzt trotzdem, weil es zur Konzeption gehört, aufrufen. Es wird nur nachher dann beim Liegenschaftsamt sozusagen verrechnet. Ich rufe damit den Antrag 27 auf.

Stadträtin Lisbach (GRÜNE): Es ist sicher hier im Hause unumstritten, dass Streuobstwiesen für Natur und Landschaft von großer Wertigkeit und Bedeutung sind. Sie sind zum großen Teil auf unserer Gemarkung auch bedroht durch Nutzungsaufgabe und Pflegerückstände. Wir meinen, die Privateigentümerinnen und -eigentümer müssten unterstützt werden bei Pflege und bei Nachpflanzung beispielsweise durch Beratungsangebote, durch Schnittkurse, durch Angebote von Pflanzmaterial, auch durch Unterstützung bei der Organisation. Die Konzeption, die wir hierzu schon erfolgreich auch im Gemeinderat beantragt hatten, ist leider noch nicht beratungsreif, was übrigens auch auf einen Personalmangel beim Umweltamt zurückzuführen ist. Dennoch lassen sich viele Maßnahmen auch jetzt schon kurzfristig umsetzen, auch ohne dass das Konzept in seiner Gänze vorliegt. Um einen schnellen Einstieg zu ermöglichen, möchten wir jetzt auch bereits schon Mittel bereitstellen. Das Land hat schon mit seiner Baumschnittprämie den ersten Schritt gemacht. Die Stadt sollte hier jetzt sinnvoll nachziehen und cofinanzieren und beantragen die Einstellung von Mitteln in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr.

Stadtrat Maier (CDU): Auch hier langsam, dann geduldig und dann gut. Das sollte die Maxime sein. Von daher würden wir gerne hier das Konzept auch erst einmal abwarten und dann uns weiter auf den Streuobstwiesen-Apfelsaft hier im Rathaus freuen.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): Die SPD-Fraktion unterstützt die Vorgehensweise der Verwaltung. Es wird ein Konzept erarbeitet. Das sehen wir als zielführend. Vorab jetzt Geldmittel einzustellen, sehen wir da nicht als wegweisend an. Entscheidend sind letztendlich nicht nur die öffentlichen Streuobstwiesen einzubeziehen, sondern auch die im

Privateigentum liegenden Streuobstwiesen einzubinden. Wir sehen eben vorrangig, das Konzept der Verwaltung abzuwarten.

Stadtrat Wohlfel (KULT): Die Verwaltung zeigt ja selbst in ihrer Stellungnahme auch die ökologische Bedeutung der Streuobstwiesen auf. Wir sehen das wie die Grünen als gute Übergangsmaßnahmen, bis das Konzept vorliegt. Der Antrag ist soweit formuliert, dass die entsprechenden Mittel dann auch für das Konzept verwendet werden können, wenn es vorliegt. Entsprechend werden wir dem Antrag zustimmen.

Stadtrat Wenzel (FW): Ähnlich wie mein Vorredner sehe ich die Zustimmung für diesen Antrag, weil die Streuobstwiesen ein besonderes Kulturgut sind. Wer mit offenen Augen durch die Landschaft außerhalb unserer Stadt geht, sieht, dass die Betreuung der Streuobstwiesen weiter voranschreitet. Deshalb finde ich das als Zeichen wichtig.

Noch eine kleine Anmerkung. Es wird einer der wenigen Anträge auf Zuschüsse sein, die ich unterstützen werde. Heute sollen wir ein bisschen auf das Sparen achten.

Der Vorsitzende: Das waren alle Wortbeiträge. Ich bitte Sie um das Kartenzeichen. - Das sind 17 dafür, damit mehrheitlich **abgelehnt**. Die Verwaltung verpflichtet sich, die Konzeption zügig voranzubringen. Wenn dann irgendwo Bedarf ist, unterhalten wir uns darüber.

(...)